Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 13

Artikel: Die Schulzahnklinik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schulzahnklinik.

Durch die Tagesblätter gingen in letter Beit oftmals Nachrichten über Einrichtung von Zahnkliniken für Schulkinder. Diese Notiz veranlaßt mich, den Herren Rollegen und Fräulein Kolleginnen Näheres über den Betrieb einer solch' segensreichen Institution zu veröffentlichen.

Darin ift heute jeder Menschenfreund einig, daß die Bahnkaries (Bahnfäulnis), wie fie leider in jeder Schule unter der Jugend angetroffen wird, erschreckend fich verbreitet. Es gehort zu den größten Seltenheiten, wenn wir Boltsichuler finden, die ein normales d. h. unverdorbenes Bebig ihr Eigen nennen fonnen. Es ift hier nicht der Ort, um zu untersuchen, woher und warum fich diefe verheerenden Wirkungen bon Jahr ju Jahr noch fteigern. Mergte bon Ruf, in Berbindung mit schulfreundlichen Rollegen der Bahnheilfunde, haben in Sachen den Urfachen nachgeforicht und Ratichlage zur Milberung Diefes Uebelftandes Sie haben Badagogen gewonnen, die mit Ueberzeugung veröffentlicht. und Energie fich ihrer Ratschläge annahmen und alles aufbieten, unserer Jugend zu gefunden Bahnen und damit zur richtigen Berdauung und als beren Folge zu einem gesunden Körper zu verhelfen, getreu dem Worte: mens sana, in corpore sano.

Eine rationelle Bekämpfung der Zahnfäule bedingt aber die kräftigste Unterstützung von seite der Behörden, Aerzte, Lehrer und gemeinnützigen Gesellschaften, unter voller Berücksichtigung der idealen and praktischen Ratschläge der sortschrittlichen Zahnärzte behufs Gründung von ambulatorischen Schulzahnkliniken. Nur so können bei der Schulzugend vorbeugende und konservierende Eingriffe frühzeitig getroffen werden. Um besten eignet sich für den Ansang eine Kleinstadt, wo man leichte Kontrolle üben und den Nachweis der Resultate gut führen kann. Der Großteil der klinikbedürftigen Kinder ist von seßhaften Eltern, also keine Zugvögel, die nach kurzer Zeit den Ort verlassen und dadurch sich der Kontrolle entziehen. Die Einrichtung ist nicht besonders teuer. Die Klinik, die, wenn immer möglich, im städtischen Krankenhaus untergebracht sein soll, benötigt 3 Käume:

- 1. Ginen Extrattionsraum,
- 2. Ginen Raum für Behandlung und Füllen der Bahne und
- 3. Ginen Warteraum.

Ein Jahnarzt, der Lust und Liebe zum Fache und ein warmes Herz für unsere notleidende Jugend hat, wird gewiß zu finden sein. Die Ausgaben für eine einsache, aber zweckwäßige Instrumentierung belaufen sich auf ca. 5000 Fr. und würde sich die "Rentabilitätsberechenung" ungefähr folgendermaßen stellen:

An Ausgaben (worin ein Salar für den Afsistenzarzt mit Fr. 4000 und ein solches für eine Schwester mit Fr. 1400 zc. inbegriffen ist) auf total 8000 Fr. An Einnahmen ca. Fr. 7500, so daß ein Betriebsdesizit im ersten Jahr von ca. 500 Fr. zu erwarten resp. zu decken ist. Dabei hat es die Meinung, daß die Kinder für die Behandlung eine bescheidene Bezahlung zu leisten hätten. Die bis jetzt gemachten Ersahrungen zeigten nämlich, daß gerade an den Orten die Zahnkliniken nur schwach besucht waren, wo die Behandlung vollständig zu Lasten der Schulkasse erfolgte.

Seit ca. einem Jahr als Lehrer in einer Stadt angestellt, brachten meine Rinder (im Alter von 10 und 8 Jahren) ziemlich desette Bähne mit, Ich hielt sie an, sich klinisch behandeln zu lassen und haben sie heute nun Bähne, die ihnen und mir viel Freude bereiten. Es war notwendig, Bähne (Milchzähne) zu entsernen, welcher Prozedur sie sich willig unterzogen, da das gute Beispiel ihrer Klassengenossinnen aneisernd auf sie einwirkte. Die bereits angesteckten zweiten Jähne wurden gut und solid gefüllt und zeigt nun der Mund nicht mehr das abstoßende Bild, wie ehedem. Und die Kosten? Lächerlich klein. So viel ist sicher: Hatte ich die Bezahlung leisten müssen, die ein erfahrener und gewissenhafter Jahnarzt eben haben muß, ich hätte es bleiben lassen müssen, gewiß nicht im Interesse der Gesundheit meiner lieben Kinder.

Sollten diese Zeilen dazu beigetragen haben, daß man am einen ober andern Ort daran denkt, die gleiche segensreiche Einrichtung zu verwirklichen, so soll's mich freuen. Um Rat und jede nur gewünschte Auskunft wende man sich an die Redaktion, die gewiß bereit ist, allfällige Korrespondenzen an den Schreiber dieser Zeilen weiter zu leiten. (Sehr bereit. Die Red.)

Gemeinschaftliche Exerzitien 1914 in Feldkirch.

20000

Für Priester: Bom Abend bes 20. bis zum Morgen bes 24. April. — Bom Abend bes 11. bis zum Morgen bes 15. Mai. — Bom Abend bes 15. bis zum Morgen bes 19. Juni.

Für Herren aus gebildeten Ständen: Vom Abend bes 18. bis zum Morgen bes 22. Mai. — Bom Abend bes 26. bis zum Morgen bes 30. Juni. Für Universitätsstudenten: Vom Abend bes 3. bis zum Morgen bes 7. Abril.

Für Cehrer: Bom Abend bes 26. bis zum Morgen bes 30. April. Für Arbeiter: Bom Abend bes 29. Mai bis zum Morgen bes 2. Juni. Inr Jünglinge: Bom Abend bes 2. bis zum Morgen bes 6. Mai.

Anmelbungen bezw. Abmelbungen wolle man so frühzeitig richten an P. Minister, Exerzitienhaus Felbkirch, Borarlberg, daß die Zusage (bezw. Absage) auf alle Falle brieflich erfolgen kann.